

Das Bödele

bei Dornbirn in
Vorarlberg



Klimatischer Luftkurort
und Wintersportplatz

Das Bödele

bei Dornbirn



Klimatischer Luftkurort, Hotelpension,
Familienkolonie und Alpenmeierei
□□ in Vorarlberg, Österreich. □□



Alpenhotel Bödele im Winter 1908.

Alpenhotel Bödele, 1148 m ü. d. M.
Sommer- und Wintersportplatz auf
der Paßhöhe Dornbirn-Schwarzenberg.

Das ganze Jahr geöffnet.

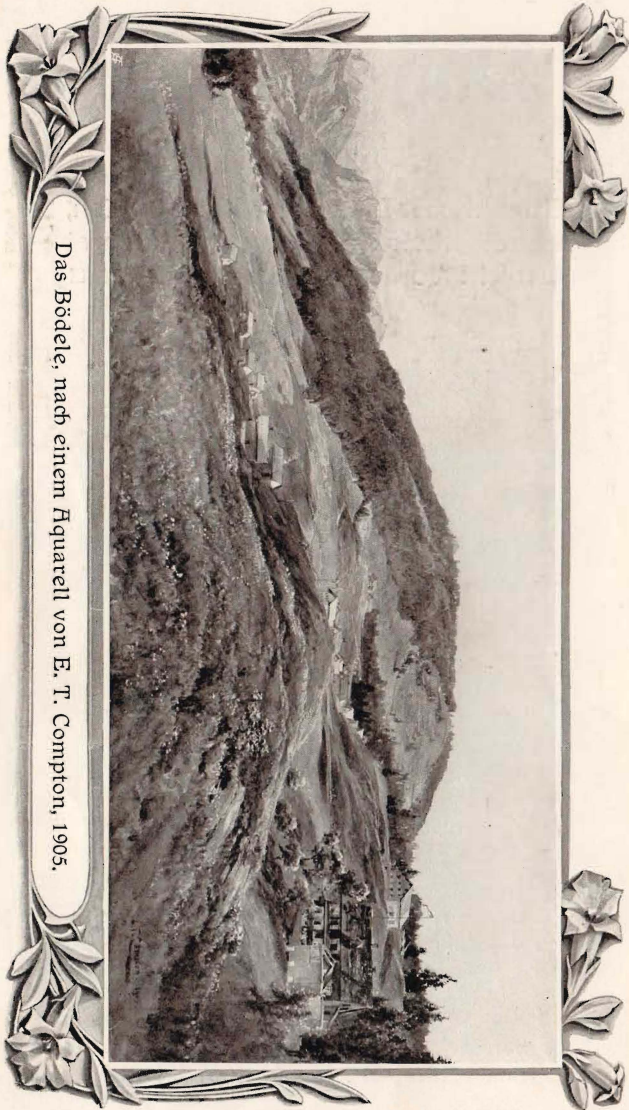
Telephon Nr. 1 der Zentrale der Stadt Dornbirn
Telegramm-Adresse: BÖDELEHOTEL DORNBIEN.

Das Bödele

in Dornbirn bei
Vorarlberg



Klimatischer Luftkurort
und Wintersportplatz



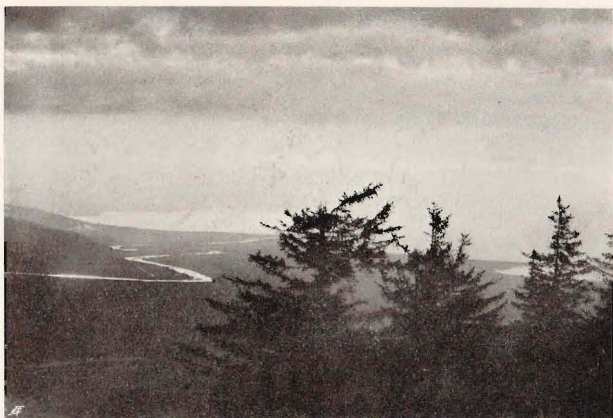
Das Bödele; nach einem Aquarell von E. T. Compton, 1905.



Das Bödele.

EINLEITUNG.

Auf dem waldigen Rücken des Hochälpelekkammes, der den Bregenzerwald vom Rheintal und der Bodenseegegend scheidet, liegt, von prächtigen Fichtenwäldern umgeben, eine weite grüne Alpenmatte, die gegen Sonnenaufgang dem Kranz des Algäuer und Vorarlberger Hochgebirges und den lieblichen Talgründen des Bregenzerwaldes zugewandt ist. Hier nannte man es von alters her »Auf dem Bödele«. Wo einst der alte Bergwirt Klocker den Wanderer labte, und der »Wälder« gegen Weibnacht mit seinem Vieh die Maiensäbshütte bezog, um das Spätheu zu verfüttern, hat heute der Fremdenverkehr und der Wintersport Einzug gehalten. Das Bergwirthshaus ist zum bequemen Gasthof geworden, die Alphütten beherbergen im Sommer eine belebte Familienkolonie und am Moorsee herrscht das muntere Treiben der Badenden.

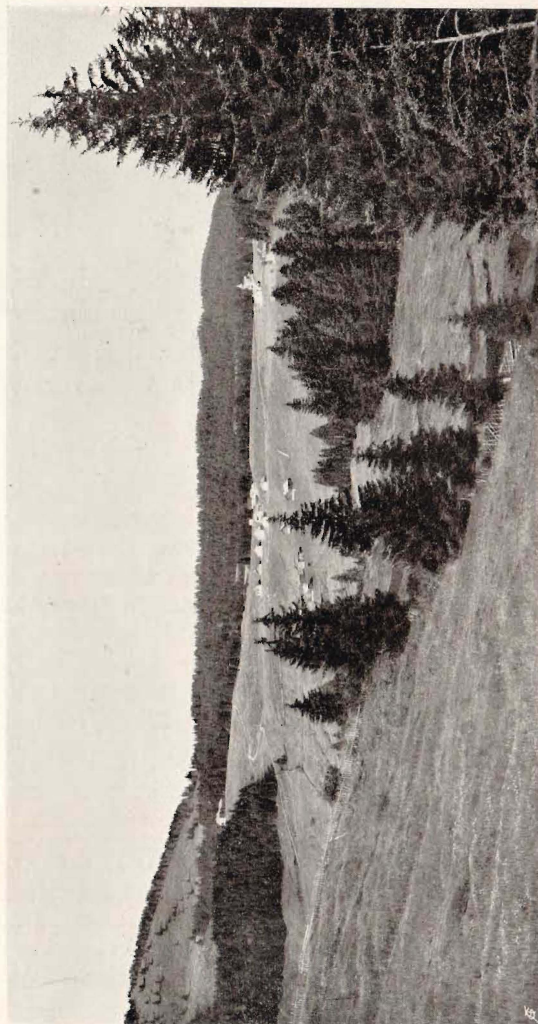


Abendstimmung auf der Seewarte.

Vermöge seiner freien Lage bietet das Bödelegebiet sowohl auf das Hochgebirge als auch auf die Lande um den Bodensee prächtige Fernblicke. Der Spaziergänger, der auf gut gehaltenen Wegen stundenweit fast eben in herrlicher Höhenluft wandeln kann, genießt die abwechslungsreichsten Bilder. Das Bödele wird für längeren Sommeraufenthalt immer mehr geschätzt, so daß bereits eine stattliche Zahl von Familien, von denen mehrere eigene Sommerfrisch-Häuser erworben haben, den ganzen Sommer dort verbringt. Zu größeren Tagesausflügen nach dem Bregenzerwald, in das Vorarlberger und Schweizer



Das Bödelekirchlein.



Das Bödele, Familienkolonie und Meierei, vom Gaishkopf gesehen.



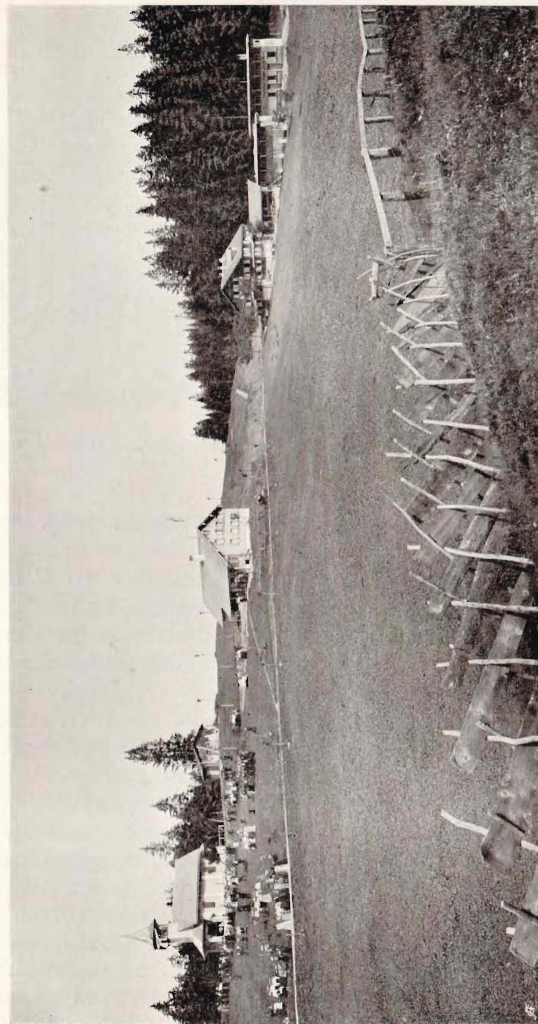
Die Familienkolonie.

Rheintal oder ins Gebirge ist reichlich Gelegenheit geboten. Der Sommergast wird gerne einmal einen Tag zu einer Bodenseerundfahrt verwenden und der Bergsteiger kann seine Pläne von der Kaffeeveranda des Hotels aus an der Hand des Naturpanoramas mit Muße schmieden.

Der Fremdenverkehr auf dem Bödele ist aber nicht auf den Sommer beschränkt. Bodengestaltung und Höhenlage haben diesen Fleck Erde für den

WINTERSPORT

zu einem idealen Aufenthaltort gemacht. Schon im Herbste steigt der Dornbirner an schönen Tagen gerne aufs Bödele und der Jagdfreund durchstreift es auf der Suche nach dem Wilde. Doch reges Leben bringt erst wieder der erste Schnee, der die weiten Matten in das kristallene Reich des Skiläufers verwandelt. In hellen Scharen entfliehen sie dann dem düsteren



Flippenhotel Bödele, Kirchweihfest 1906.



Wohnstube in der Familienkolonie.

Nebellande um den Bodensee auf sonnige Höhe, um Luft und Licht zu trinken.

Der »Verein Vorarlberger Skiläufer« (V. V. S.) hat seit Jahren das Bödele als Übungs- und Rennplatz auserkoren und die süddeutschen und Schweizer Sportfreunde treffen sich hier in edlem Wettstreite mit den Einheimischen.

An ausgedehntem Skigelände, leichten und schwierigen Abfahrten, Sprungschancen für Anfänger, Geübtere und Meisterspringer, günstiger Höhenlage und Schneeverhältnissen kann kein Platz der Bodenseegegend und weit darüber hinaus das Bödelegebiet erreichen. Infolge der guten Zugverbindungen mit Dornbirn kann das Bödele von allen Seiten leicht erreicht werden und es erfreut sich deshalb insbesondere an Sonn- und Feiertagen eines sehr zahlreichen Besuches. Bei längerem Aufenthalt findet sich Gelegenheit zu Tagesskitouren, ohne ins Tal abfahren zu müssen. Die Talstationen Dornbirn (Arlbergbahn)

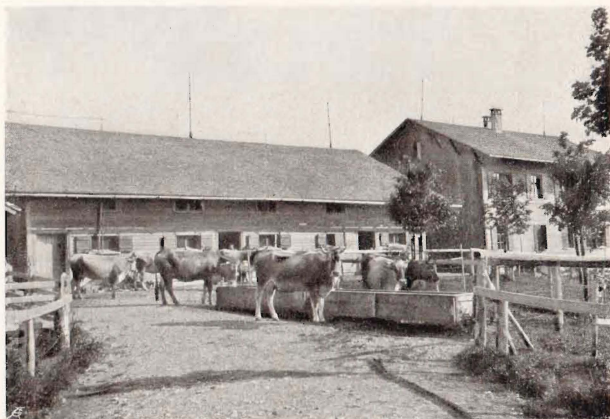


Meierei Oberlose.

und Schwarzenberg (Bregenzeraldbahn) sind zur Rückfahrt sowohl mit Ski als auch mit Rodel erreichbar.

Auch wer ohne Ski oder Rodel das Bödele ersteigt, um die Pracht des Winters zu genießen, kann sich zur Talfahrt dieser Sportmittel bedienen, die im Hotel zu mäßigen Preisen leihweise erhältlich sind. Alljährlich werden auf dem Bödele Skikurse abgehalten und Mitte Jänner findet das »Bödelerennen« des V. V. S. statt.

Auf den Nordabhängen des Hochälpele und Lank ist oft noch im April und Mai gut fahrbarer Schnee zu treffen, und wenn der Münchner mit dem beliebten »Blütenzuge« die lachenden Gefilde des Bodensees besucht und das prächtige Bild der Alpen vom Hafen in Lindau schaut, grüßt ihn das große weiße Dreieck des Lankabhanges noch im winterlichen Kleide, einmal noch lockend die Erinnerung schön verlebter Weihnachtstage auffrischend, bevor der Frühling die »langen Bretteln« in die Dachkammer bannt.



Meierei Oberlose.

WEGE AUF'S BÖDELE.

Von Dornbirn und Schwarzenberg führen Fahrstraßen (für leichtes Bergfuhrwerk oder Reittier) und mehrere Fußwege aufs Bödele (siehe Umgebungskarte).

1. a) Vom Bahnhof Dornbirn (Schnellzugsstation der Arlbergbahn) über Bahnhofstraße, Marktplatz, Oberdorferstraße, Oberdorf, die Bergdörfchen Watzenegg, Oberfallenberg, von dort (Markierung blau-weiß) über Fähnle oder Langwies auf die Schanz (Paßhöhe) zum Bödele in $2\frac{1}{2}$ Stunden.
- b) Von Oberfallenberg über Rickatschwende, Ämmenegg auf die Schanz ($\frac{1}{4}$ Stunde weiter, aber nicht so steil wie unter a) oder von Ämmenegg oberhalb der Kapelle links abzweigend über den neuen bequemen Waldweg in sehr mäßiger Steigung direkt zum Hotel Bödele.



Das Stauwehr des Mooreeses.

2. Über Oberdorf, Watzenegg, Schwende, Meierei Oberlose in $2\frac{1}{2}$ Stunden (bis zur Schwende steiler aber aussichtsreicher Weg). Beim Kühlbrünnele ob der Schwende rechts abzweigend führt der Weg aufs Hochälpele, 1467 m, in $1\frac{1}{4}$ Stunden, von dort zurück aufs Bödele, $\frac{1}{2}$ Stunde (Markierung rot-weiß).
3. Von Haselstauden (Personenzugshaltestelle der Arlbergbahn) über die Parzellen Rädernacher, Hohlen, Fluh nach Ämmenegg etc. wie unter 1. b).
4. Von Haselstauden auf der Bregenzerwaldstraße über Knie und Achrein bis Winsau, beim Gasthaus »zur Rose« rechts abzweigender Fußweg über Wiesen und Wald zum Bödele (Markierung blau-weiß).
5. Ein weiterer Weg führt in Verbindung mit der Hochälpele-Besteigung von Dornbirn, Oberdorf, Steinebach, Bad und Dorf Kehlegg, Älpe Gschwendt aufs Hochälpele, 3 Stunden. Abstieg nach Bödele $\frac{1}{2}$ Stunde.

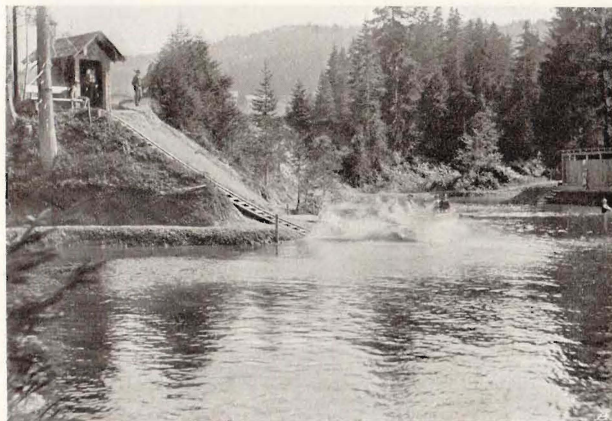


Am Moorsee im Hochsommer.

Vom Bregenzerwald (Stationen der Bahn Bregenz-Bezau) führen folgende Wege aufs Bödele:

1. Von Egg über die Dornbirner Ferienkolonie »Mayen«, Maiensäß-Gaiskopf, Bödele, $2\frac{1}{2}$ Stunden, oder über Schwarzenberg (Fahrstraße), Heuberg, Maiensäß-Weißstannen, Bödele.
2. Von Station Schwarzenberg über Dorf Schwarzenberg, Heuberg etc., Bödele, $1\frac{3}{4}$ Stunden.
3. Von Bezau über Schwarzenberg wie 2, auch über Bayen, Hof, Alpe Brünnelesegg, Alpe Hochstätten, Klausberg, Alpe Hochälpele. Hochälpelekopf, Oberlose, Bödele, $4\frac{1}{2}$ Stunden.

NB. Im Winter werden nach großen Schneefällen nur die Fahrwege von Dornbirn nach Ämmenegg und von da über die Schanz zum Bödele für Fußgänger und Schlitten offen gehalten.



Die Wasserrutschbahn.

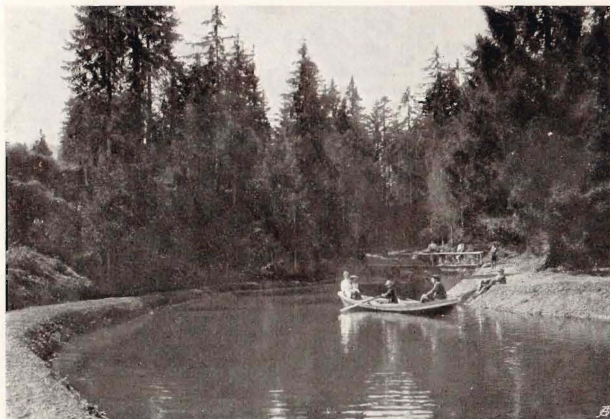
FAHRGEGELENHEITEN.

Von Dornbirn in 3 Stunden, von Schwarzenberg in 2 Stunden mittels Lohnfuhrwerkes, das durch Hotels und Restaurants jederzeit vermittelt wird.

Von Dornbirn während des Sommers Botenfuhrwerk drei- bis viermal wöchentlich, das auf Wunsch das Gepäck der Kurgäste oder der Touristen, die den Auf- oder Abstieg zu Fuß machen wollen, befördert.

NB. Die Fahrpreise wolle man vor Antritt der Fahrt mit dem Kutscher vereinbaren.





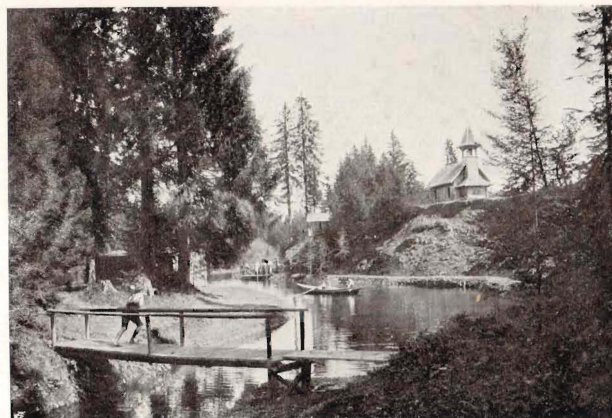
Am Moorsee.

DAS ALPENHOTEL BÖDELE

ist eine in der Entwicklung begriffene Anlage, hat zurzeit 16 Fremdenzimmer mit 30 Betten, entsprechende Restaurationräume, zwei Glasveranden (sehr geeignet für Vereins- und Schülerausflüge). Schlafzimmer und Betten, Küche und Keller sind den heutigen Anforderungen entsprechend ausgestaltet. Das Hotel steht unmittelbar am Waldesrande und liegt 1148 m über dem Meere. Die Luft ist staubfrei und sehr erfrischend.

Im Winter, wenn um den Bodensee wochenlang dichter Nebel liegt, herrscht oben blendender Sonnenschein und klare Bergluft.

Hotel und Kolonie sind mit ausgezeichnetem Quellwasser versehen.



Am Moorsee.

POST UND TELEPHON.

Telephon (Nr. 1 der Zentrale der Stadt Dornbirn), Verbindung mit dem interurbanen Netz im Hause.

Tägliche Postzustellung von Briefen, Zeitungen und Paketen.

Telephon-Verbindung mit den Ärzten in Dornbirn (Hausapotheke).

PREISE DES HOTELS.

Pension (bei einem Aufenthalte von mindestens einer Woche) mit Zimmer, Frühstück, Mittag- und Abendtisch, ohne Getränk K 6'— bis K 7'— pro Tag.

Kinder unter 10 Jahren 30 0/0 Rabatt.

Für Dienerschaft Pension mit Schlafstelle K 5'— pro Tag.

Zimmer, für 1 Bett K 2'— bis K 3'— pro Tag.
Zimmer für Kinder unter 10 Jahren K 1'— bis K 1'50 pro Tag.

Für einmaliges Heizen des Zimmers K —'60.



Am Moorsee.

WIENER KÜCHE.

Vorzüglliche Weine vom Faß und Flaschenweine, helles und dunkles Flaschenbier, Apfelwein, alkoholfreie Getränke, Alpenmilch.

RESTAURANT

nach Speisen- und Getränke-Karte mit festgesetzten, mäßigen Preisen zu jeder Tageszeit.

- 1 Frühstück (Kaffee, Tee oder Kakao) einfach K —'80
 - 1 „ komplett mit Butter und Honig . „ 1'20
 - 1 gemeinsames Mittagessen im Speisesaal . . „ 3'—
 - 1 Extra-Mittagessen im Restaurant 3'50
 - 1 gemeinsames Abendessen im Speisesaal . . „ 2'—
 - 1 Extra-Abendessen im Restaurant 2'50
- (Speisen auf dem Zimmer 25 ⁰/₁₀ mehr.)



Maiensäß Oberlose 1897.

PREISE FÜR BÄDER IM HAUSE.

- 1 warmes Wannenbad K 1'20
- 1 Sonnenwasserbad „ —'80
- 1 Sonnenwasser-Brausebad „ —'60
- 1 Sitzbad im Zimmer „ —'60
- 1 Fußbad im Zimmer „ —'30

(einschließlich Badewäsche).

BADEWÄSCHE FÜR DAS FREIBAD IM MOORSEE.

Damenanzüge	Leihgebühr	Kaufpreis
Größe I.	} K —'20 K 3.50
„ II. „ 4'50
„ III. „ 5'20

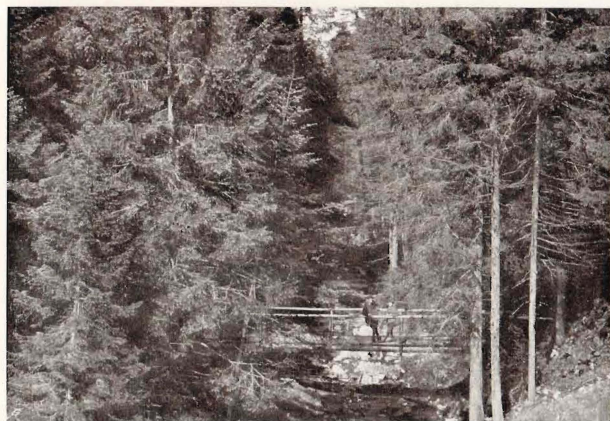


Eine Maiensäß-Hütte am Gaiskopf.

Schwimmbosen	Leihgebühr	Kaufpreis
Größe I.	} K —'06 K —'60
„ II. „ —'70
„ III. „ —'80
„ IV. „ —'90

1 Leintuch K —'10, 1 Handtuch K —'06 Leihgebühr.

Das Reinigen eigener Wäsche wird zu üblichen Preisen in der Anstaltswäscherei besorgt.

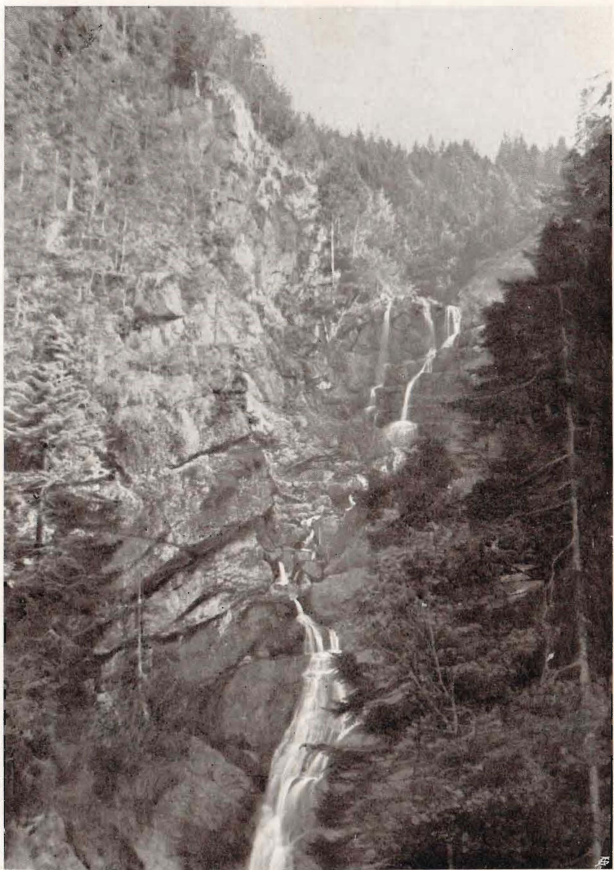


Partie am Losenbach.

FAMILIENKOLONIE UND MEIEREI-ALPE OBERLOSE.

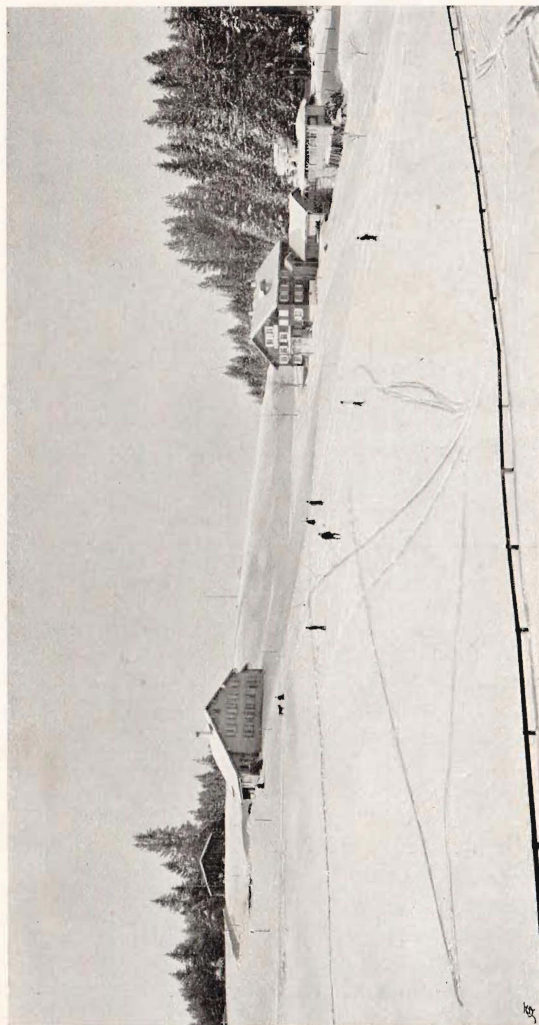
Zum Alpenhotel Bödele gehört auch die angrenzende Familienkolonie, deren Sommerhäuser für die ganze Saison (Sommer- und Wintersaison) an Familien vermietet sind und von diesen selbst bewirtschaftet werden. Angrenzende ausgedehnte und ebene Rasenplätze eignen sich vorzüglich für Ball- und Jugendspiele, eine gedeckte Halle dient den Kindern bei Regen zu Spiel und Unterhaltung.

Die Meierei-Alpe Oberlose (1191 m) ist modernst eingerichtet. In der schön gelegenen Glasveranda erhält man zu jeder Tageszeit Milch, Butter und Brot von vorzüglicher Qualität. Die Molkenprodukte werden von der Meierei aus täglich ins Hotel und in die Kolonie geführt, auch die benachbarten privaten Sommerhäuser erhalten dieselben zugestellt.



Wasserfälle im Rotenbachtobel.

Zwischen Kolonie und Hotel steht an lieblichem Waldestrande das Bödelekirchlein, in welchem während der Sommermonate sonntäglich eine Messe gelesen wird.



Alpenhotel im Winter 1906.

Das Alpen-Panorama vom Bödele.



DER MOORSEE

ist ein vielbesuchter kleiner Alpensee in nächster Nähe des Hotels, gebildet vom Losenbächlein und den Quellen des Fohrenmooses, eines etwas höher liegenden Hochmoors. Diese Zuflußwässer sind eisenhaltig, weshalb das Wasser des Sees eine rötliche Färbung erhält und die Bäder von besonders guter



Aufstieg zum Hochälpele.

Wirkung sind. Der obere Teil des Sees ist nicht tief und daher für Kinder und Nichtschwimmer zum baden geeignet, während der untere Teil tief ist und ein herrliches, von duftigem Fichtenwald umgebenes Schwimmbad bietet. Zwei Ankleidehallen stehen zur Benützung; Ruderboote und eine Wasserrutschbahn laden zu gesunder Bewegung und Unterhaltung ein.



Aufstieg zum Hochälpele.

SPAZIERGÄNGE UND AUSFLÜGE.

(Vergleiche Umgebungskarte.)

1. DIE SEEWARTE, wenige Minuten nördlich vom Hotel auf einer Alpenwiese gelegen, bietet eine liebliche Aussicht auf den zu Füßen liegenden Bodensee mit den ihn umrahmenden Städten und Dörfern.

Mit einem guten Feldglase läßt sich hier der Verkehr der Bodenseedampfer, Motor- und Segelboote verfolgen, und wen gerade der glückliche Zufall hierherführt, der kann die Fahrten des Luftschiffes »Zeppelin« beobachten.

Was die Aussicht vormittags an Klarheit gewinnt, wird weit übertroffen durch das Farbenspiel der untergehenden Sonne, wenn sie als purpurner Feuerball in die Fluten zu tauchen scheint. Die Landschaft sinkt in tiefblauen Schatten, der See leuchtet im Widerschein der Wolken und im Hintergrunde schimmern

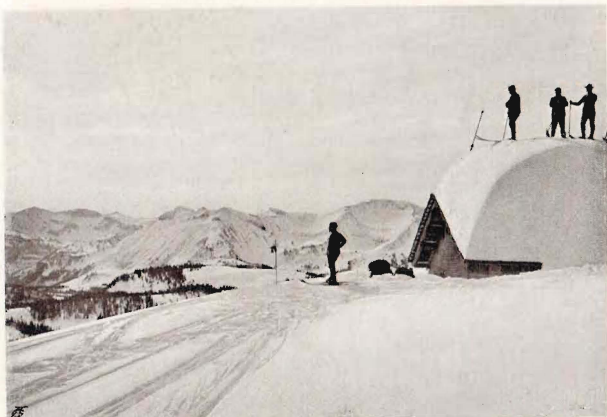


Hochälpele gegen den Säntis.

die Hochgipfel der weiten Alpenkette, vom rosigen Hauch der scheidenden Sonne vergoldet. Kein Abend gleicht dem andern an Stimmung und Farbe; oft



Auf dem Hochälpele.



Auf der Hochälpele-Hütte.

lieblich, manchmal auch schaurig, wenn schwere Gewitterwolken sich ballen und bleigrauer Schimmer den See überzieht.



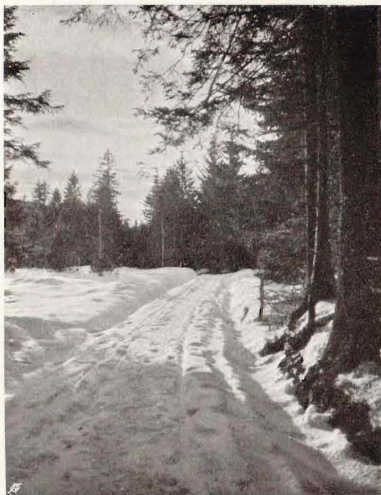
Abfahrt vom Lank.



Im schneereichen Winter 1907.

2. DIE SCHWENDE, in $\frac{3}{4}$ Stunden auf schönem, gut gepflegten Wege erreichbar, gehört zu den Lieblingsausflügen der Bödelegäste. An der Familienkolonie und der Meierei Oberlose vorbei gelangt man durch den schattigen Losenwald, zuerst mäßig steigend, zur Losenpaßhöhe (1176 m), dann abwärts zum Kühlbrünnele und zu den Schwendesommerhäusern. Hier öffnet sich überraschend die ganze Rundschau auf Bodensee und Rheintal, die mächtige Säntisgruppe, Kuhfirten, Alvier, Piz Sol und Piz Sardona. Zwischen Staufen und Hohem Freschen grüßt das weiße Haupt der Scesaplana herüber. Wie aus der Vogelschau überblicken wir die weit ausgedehnte Gartenstadt Dornbirn, deren Häuser aus einem Walde von Obstbäumen hervorschauen.

3. DAS HOCHÄLPELE. Den Glanzpunkt der näheren Ausflüge bildet das Hochälpele (1467 m). Besonders zu empfehlen als Morgenspaziergang. Über die Alpe Oberlose führt in sanften Serpentinien ein bequemer Fußweg zum Lankkopf und, auf dem Kamme



Straße nach Dornbirn.

weitersteigend, erreichen wir in einer leichten Stunde vom Hotel aus mühelos den aussichtsreichen Gipfel. Die Fernsicht erstreckt sich weit über den Bodensee bis zum Schwarzwald, über die süddeutsche Hochebene, die Bergketten des Allgäu und des Bregenzerwaldes bis zu den Nordtiroler Kalkalpen, über die Vorarlberger Alpen, eine große Zahl Graubündner und Glarnerberge und die Säntisgruppe (Wildkirchle). Ein vom Bezirk Dornbirn der Sektion Vorarlberg des D. u. Ö. A. V. aufgestelltes Gipfelpanorama dient zur Orientierung.

Der Besucher findet gegen Witterungsunbilden Schutz in einer Unterstandshütte. Der Rückweg kann über die Alpe Hochälpele genommen werden, ist jedoch dann etwa $\frac{3}{4}$ Stunden weiter.

4. DER GAISKOPF. Ein lohnender Spaziergang führt auf den nahen Gaiskopf über die blumenreichen Wiesen der Gaiskopf-Alpen. Das Landschaftsbild des Bregenzerwaldes, wie wir es vom Bödele gewohnt sind, erweitert sich hier gegen Süden, es erscheinen hier hinter der Kanisfluh die Künzelspitze, Braun-

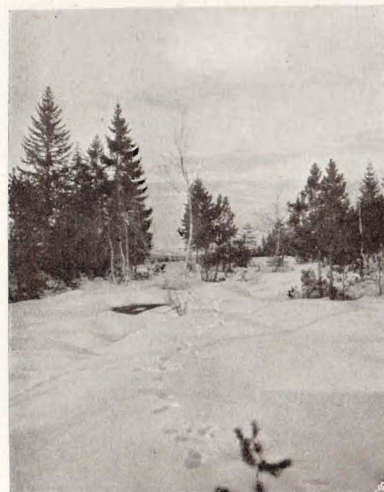
arlspitze, Zitterklapfen, Mittagsspitze und der First.

Besonders lieblich ist der Rückblick auf das ganze Bödele-Dörfchen, über dessen Waldkranz der Säntis aufsteigt.

Die Partie auf den Gaiskopf kann auch weiter ausgedehnt werden bis zum Lorennenpaß und Brüggelle (ebensfalls schöne Aussicht) oder man verbindet dieselbe mit einem Besuche der Dornbirner Ferienkolonie in Mayen (gutes Gasthaus).

Wie günstig die gegen den Bodensee vorgeschobene Lage des Bödelegebietes ist, ergibt die Tatsache, daß man an ganz reinen Aussichtstagen von den vorgenannten Punkten bis zum Feldberg (1493 m) im Schwarzwald (150 km Luftlinie) sieht, auf dem mit einem Feldstecher die Gipfelwarte in der Silhouette deutlich erkennbar ist. Die burggekrönten Eruptivkegel des Hegaus, Hohentwil, Hohenstoffeln und Hohenkräben können an heiteren Tagen mit freiem Auge gesehen werden.

Alle nicht näher beschriebenen Spaziergänge und Ausflüge finden sich in dem weiter unten folgenden Verzeichnisse.



Im Hochmoor.



Sprungschanze für Anfänger.

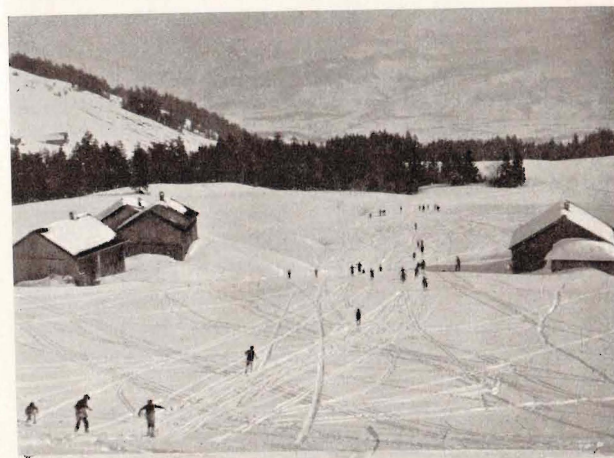
BERGTOUREN.

Direkt vom Bödele, ohne erst in die Täler absteigen zu müssen, sind die Berge der Hohen Freschengruppe ersteigbar. Über Hochälpele-Gschwendt-Alpe Weiße Fluh und Alpe Obersehren erreicht man in 3 Stunden den Höhenkamm des First (1834 m), dessen östlicher Eckpfeiler, die kühne Pyramide der Hangspitze (1742 m), durch einen schmalen Grat mit dem First verbunden, nach drei Seiten steil gegen das Bregenzerachtal abfällt.

Über den First südwestlich weiter wandernd, immer auf beiden Seiten schöne Aussicht genießend, gelangt man zur Mörzelspitze (1832 m, 4 Stunden vom Bödele). Von hier über Alpe Obermörzel-Salzböden-Alpe Altenhof-Alpe Binnel und den interessanten Freschengrat zur Spitze des Hohen Freschen (2006 m), dem Kulminationspunkt der ganzen Gruppe



Faßdauben-Rennen (Start).



Faßdauben-Rennen (dem Ziele zu).



Rast nach dem Wettlauf.

(7 Stunden vom Bödele). Der Gipfel bietet eine der schönsten und dankbarsten Rundsichten Vorarlbergs, insbesondere auf die Rhätikon- und Silvrettagruppe. Etwa 20 Minuten gegen die Südseite des Berges absteigend, erreichen wir das Freschenhaus des D. u. Ö. A.-V., welches, im Sommer bewirtschaftet, gutes Nachtquartier bietet.

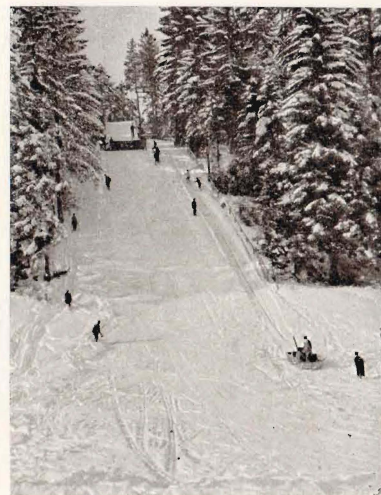
Zum Sonnenaufgang kehren wir wieder zum Gipfel zurück und nehmen nun den Rückweg über den vom D. u. Ö. A.-V. neuerrichteten Weg zur Hohen Kugel (1649 m) und über das Alpendörfchen Ebnet (1075 m) in das tiefeingeschnittene Tal der Dornbirner Ache mit seinen weitbekannten Schluchten Alploch und Rappenloch und erreichen bald darauf das vielbesuchte Gütle.

Von hier wenden wir uns nach Dornbirn oder steigen abends nach eingenommener Stärkung und kurzer Rast über Kehlegg und die Schwende oder Kehlegg-Hochälpele aufs Bödele zurück.

An dieser Stelle sei auch auf eine im Jahrbuch des D. u. Ö. A.-V. 1907 erschienene Schilderung des »Bregenzerwaldgebirges« von Dr. Karl Blodig aufmerksam gemacht, in welcher obige Wanderung und eine große Zahl anderer Touren in diesem Ge-

biete von kundiger Feder beschrieben und durch Comptons

Meisterstift prächtig illustriert sind. — Zahlreiche andere Bergtouren von den benachbarten Talstationen aus siehe unter »Spaziergänge, Ausflüge und Bergtouren«.



Mittlerer Sprunghügel, Übungshügel
(mit Motor-Aufzug).





Kleiner Sprunghügel beim Hotel (Junioren-Springen).

SKITOUREN.

Die große Ausdehnung des Bödele-Skigeländes ermöglicht es, bei längerem Winteraufenthalt tägliche Abwechslung in den Übungsplätzen zu wählen und nach allen Richtungen Ausflüge zu machen. Als halbtägige Partien empfehlen sich Gaiskopf, Lorene, Brüggele und zurück, Anstieg aufs Hochälpele über den Lank am großen Sprunghügel vorbei, Abfahrt vom Hochälpele auf die Weißstannen-Alpe und über die Unterlose aufs Bödele zurück.

Für einen ganzen Tag ist die Wanderung über Hochälpele, Gschwendt, Alpe Weiße Fluh, Alpe Obersehren prächtig und gefahrlos. Geübte und mit den Schneeverhältnissen vertraute Fahrer unternehmen auch wohl die schöne Gratwanderung auf den First und zur Mörzespitze, bei Tauwetter ist jedoch wegen Lawinengefahr Vorsicht geboten. Der Abstecher

zur Hangspitze und die Besteigung des Hohen Freschen über den Nordgrat, der von der Dornbirner Seite nicht umgangen werden kann, sind im Winter nur erfahrenen und gut ausgerüsteten Hochtouristen anzuraten.

Sehr lohnende Skipartien für mehrere Tage können in den Bregenzerwald unternommen werden: Niedere,

Winterstaude, die verschiedenen Hochtäler und Paßübergänge, insbesondere ins Lechtal und zum Arlberg- und Zürser Skigelände auf dem Flexenpaß.

Es erübrigt noch, die Abfahrten für die Heimkehr näher zu beschreiben.

Nach Dornbirn führen folgende Skiwege:

Man fährt vom Bödelehotel zuerst auf dem Fahrwege bis zur Schanz, dort zweigt man links ab (rote Scheiben!) und gelangt zur Langwies, einer Waldlichtung, die eine ununterbrochene Abfahrt bis Ammenegg bietet. Von Ammenegg fährt man entweder über Fluh nach Haselstauden oder über Rikatschwende nach Fallenberg. Gleich beim ersten Haus am Fallenberg hält man sich rechts und fährt längs der Nordseite der Hügel über Stüben, Unterfallenberg zu Tal



Mittlerer Sprunghügel beim Hotel (Senioren-Springen).



Kleiner Sprunghügel beim Hotel.

von Weißtannen immer rechts vom Wege, bis man aus dem Wald auf die freie Höhe von Heuberg hinauskommt, und lasse sich nicht verleiten, in raschem Fluge den von Weißtannen sich links abwärts ziehenden weiten Flächen zu folgen, sie enden trügerisch in einem tiefen, ungangbaren Tobel.

Nach Egg führt die Skiföhre über die Gaiskopf-Alpen, Lorenne, Brüggele oder rechts tiefer über Mayen, Ratzen auf die Straße Schwarzenberg-Egg.



nach Kehlen-Dornbirn. Die Abfahrt vom Bödele über die Schwende, Gims, Watzenegg, Oberdorf-Dornbirn ist steiler und wegen ihrer sonnigen Lage sind die Schneeverhältnisse nicht immer so gut wie über Ammenegg. Nach Schwarzenberg fährt man über Weißtannen, Heuberg; man halte sich jedoch



Am Renntage.

RODELWEGE.

Vom Hotel gehen wir auf dem Fahrwege bis zur Schanz (10 Minuten). Dort beginnt die Rodelbahn, die sowohl über Ammenegg als auch über Fallenberg nahezu ununterbrochen zu Tal führt.

Für den Fall, als in den Talniederungen und Mittelgebirgen kein Schnee liegen sollte, rodeln man bequem bis Fallenberg, nimmt bei der »Alpenrose« Einkehr und läßt dort die im Bödelehotel entlehnte Rodel zurück, wo dieselbe vom Hotelfuhrwerk abgeholt wird.

Auch nach Schwarzenberg rodeln die Bödele-Wintergäste mit Vorliebe, um dem freundlichen Heimatsdorfe der Malerin Angelika Kauffmann einen Besuch abzustatten.





In Erwartung der Sieger.

SPAZIERGÄNGE, AUSFLÜGE UND BERGTOUREN.

I. Spaziergänge:

1. Seewarte.
2. Moorsee.
3. Schanz, Fähnle, Langwies.
4. Meierei Oberlose.
5. Kühlbrünnele, 1100 m, Schwende, 1059 m.
6. Lankkopf, 1357 m.
7. Hochälpele, 1467 m.
8. Hochälpele-Alpe, 1264 m.
9. Weifstannen-Alpe, Halde, Ilga-Quelle, Hütten-Alpe, Hochälpele-Alpe.
10. Schwarzenberg (Altarbild von Angelika Kauffmann).
11. Untergaiskopf-Alpe, Mayen (Ferienkolonie).
12. Gaiskopf, 1201 m.
13. Lorene, Brüggele, 1179 m.



Junioren-Wettlauf (am Ziel).

14. Maltach, Alberschwende.
15. Winsau über Hörnle.
16. Ammenegg durch die Losenbachschlucht.
17. Gütle-Rappenloch über Schwende, Bad und Dorf Kehlegg.
18. Gütle über Hochälpele, Alpe Gschwendt, Beckenmann.





Großer Sprunghügel am Lank (Senioren-Springen).

II. Ausflüge über Dornbirn:

1. Bregenz – Lindau – Bad Schachen.
2. Bregenz – Gebhardsberg – Pfänder, 1060 m.
3. Konstanz – Mainau – Schaffhausen.
4. Überlingen – Heiligenberg – Salem.
5. Meldegg – Walzenhausen mit elektrischer Tram-
bahn über Lustenau.
6. Emserreute – Schloß Glopper – Hohenems.
7. Feldkirch – Vaduz – Gaftel.
8. Bludenz – Brand – Lünensee – Schruns.
9. Schruns – Gargellen, 1400 m, Gaschurn oder Gauertal – Lindauerhütte.
10. Langen – Stuben – Arlberg – St. Anton.



Mittagspause.

III. Ausflüge über Schwarzenberg:

1. Schwarzenberg – Andelsbuch – Egg.
2. Schwarzenberg – Bersbuch – Bezegg – Bezaun.
3. Schwarzenberg – Bayen – Bad Reuthe – Mellau.
4. Schwarzenberg – Au – Schröcken – Auenfeldpaß, 1746 m,
über Lech – Zürs – Flexenstraße 1761 m – Stuben
zur Arlbergstation Langen.
5. Schwarzenberg – Au – Damüls – Faschinajoch, 1492 m,
großes Walsertal – Station Thüringen – Ludesch.
6. Schwarzenberg – Au – Schröcken – Hochkrumbach –
Genscheljoch, 1975 m, Mittelberg im kleinen Walsertal,
Oberstdorf im Allgäu.
7. Schwarzenberg – Egg – Lingenau – Hittisau –
Schweizberg.





Abfahrt vom Gaiskopf.

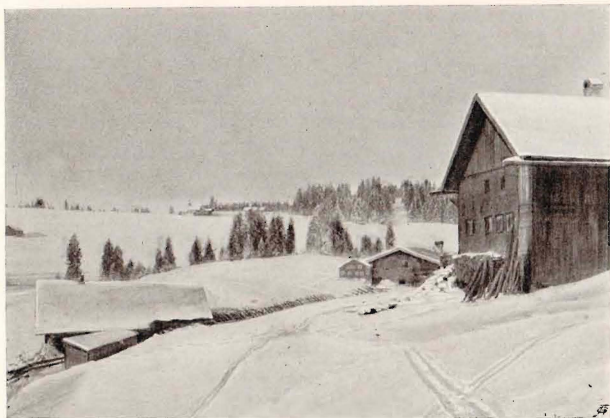
FAHRZEITEN VON DORNBIRN MIT SCHNELLZUG.

	Über Bregenz nach:	St. Min.
Bregenz		0.12
Lindau		0.30
Kempten		2.30
München		4.30
Berlin		14.50
Friedrichshafen		1.10
Ravensburg		1.40
Biberach		3.30
Ulm		4.10
Stuttgart		5.50
Frankfurt a. M.		11.10
Köln		13.10
Schaffhausen		3.40
Basel		5.50
Paris		13.00
Genf		12.50



Das Koloniehäuschen Nr. 385 im Winter 1906.

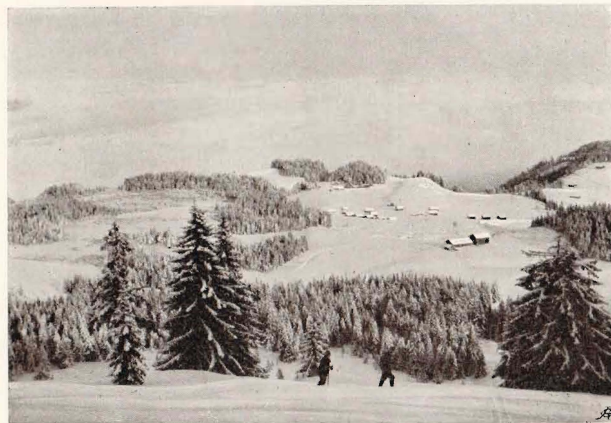
	Über Bregenz nach:	St. Min.
Radolfzell		2.20
Singen		2.40
Straßburg		6.30
Karlsruhe		6.50
Frankfurt a. M.		9.20
Köln		12.50
St. Margarethen		0.40
Rorschach		1.10
Romanshorn		1.50
Konstanz		2.30
Schaffhausen		4.30
St. Gallen		1.50
Wil		2.30
Winterthur		3.00
Zürich		3.40
Luzern		5.00
Lugano		8.20
Mailand		11.00



Vom Gaiskopf gegen das Bödele.

Mit elektr. Kleinbahn von Dornbirn über Lustenau,
Au (S.B.B.) nach:

	St. Min.
Lustenau	1.05
Au (Schweiz)	1.15
Altstätten	1.35
Buchs	2.15
Sargans	2.40
Ragaz	3.10
Landquart	3.20
Davos	5.50
Chur	3.40
St. Moritz	6.50
Zürich	5.40



Das Bödele vom Lank.

FAHRZEITEN VON DORNBIRN MIT SCHNELLZUG.

	St. Min.
Nach Hohenems	0.10
„ Feldkirch	0.25

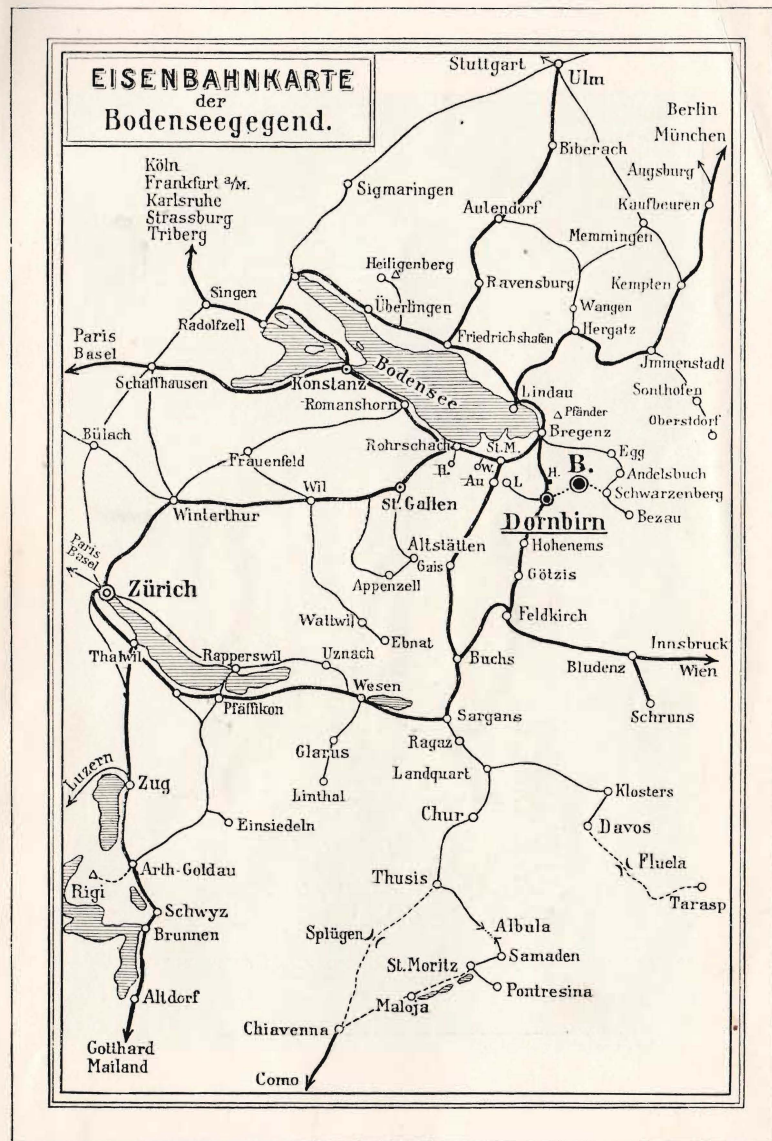
Über Feldkirch nach:

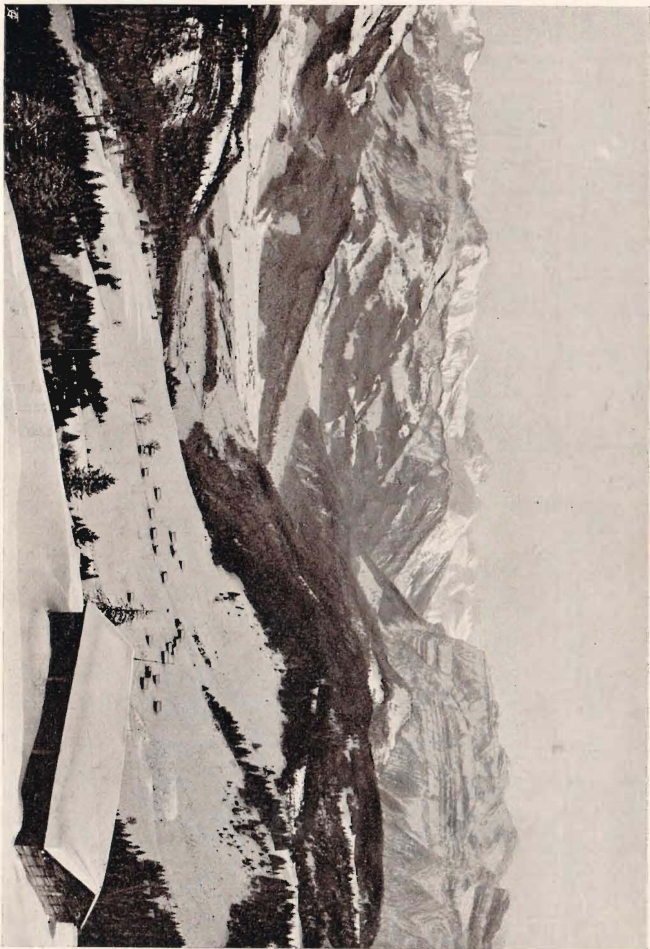
Buchs	1.00
Sargans	1.45
Zürich	5.00
Ragaz	2.05
Chur	2.40
Davos	5.15
St. Moritz	7.00
Bludenz	1.00
Schruns	1.50
St. Anton a. Arlberg	2.00
Landeck	3.00
Innsbruck	4.15

	Über Feldkirch nach:	St. Min.
Salzburg	10.30
Linz	13.40
Wien	16.20
Bozen	8.20
Meran	9.40
Trient	9.50
Arco	11.40
Riva	12.00
Verona	12.15
Mailand	19.15
Venedig	14.00



Auf Weissstannen





Der Bregenzerwald vom Hochälpele.

50



Über dem Nebel.

51

4*

Das alte Wirtshaus »zum Bödele« im Jahre 1888.



Das alte Wirtshaus »zum Bödele« im Jahre 1888.

Sommer und Winter
□ Willkommen! □
im Alpenhotel Bödele.

Besitzer:
O. Hämmerle.

Geschäftsleiter:
Leopold Gollinger.